



Schweizerischer Hängegleiter-Verband (SHV)

---

## Entwurf Strategie 2020plus

Fassung: 1.2

30. Oktober 2018

## Inhaltsverzeichnis

---

1	Start- und Landeplätze .....	4
2	Luftraum .....	7
3	Sicherheit .....	8
4	Sport.....	9
5	Interessenwahrung .....	10
6	Aus- und Weiterbildung .....	11
7	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit .....	12
8	Dienstleistungen .....	13

# Strategie SHV 2020plus

## Einleitende Grundsätze

Mit seiner strategischen Ausrichtung 2020plus legt der SHV fest, wo er in dem vom Leitbild vorgegebenen Rahmen in naher Zukunft die Schwerpunkte seiner Entwicklungsarbeit legen will.

Die Strategie orientiert sich in ihrer Prioritätenordnung am Nutzen, den sie für die SHV-Mitglieder generiert. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Clubs und Flugschulen, die durch die vorliegende Strategie noch stärker in die Verbandstätigkeit mit einbezogen werden sollen. Die verbandsinternen Strukturen sind so gestaltet, dass sie eine effektive Umsetzung der Strategie ermöglichen.

Die Umsetzung seiner Strategie stellt der SHV sicher, indem er die darin formulierten Ziele und Massnahmen in die Jahresplanung übernimmt, passend zu den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen. In der Umsetzung seiner strategischen Massnahmen gibt der SHV dem Prinzip der Freiwilligkeit den Vorzug gegenüber einer Durchsetzung mit Zwang und Sanktionen.

Neben der Bildung angemessener Reserven investiert der SHV sein frei verfügbares Organisationskapital in Aktivitäten und Projekte, die gemäss der Strategie den Mitgliedern den grössten Mehrwert generieren.

Die **Strategie2020plus des SHV** beinhaltet vier Kernthemen:

1. Start- und Landeplätze (Umwelt und Raumplanung)
2. Luftraum
3. Sicherheit
4. Sport

Drei weitere Themen stehen als Querschnittsaufgaben im Fokus:

1. Aus- und Weiterbildung
2. Interessenwahrung
3. Kommunikation bzw. Öffentlichkeitsarbeit.

Diese Querschnittsaufgaben helfen in erster Linie die Ziele in den Kernthemen zu erreichen und entsprechende Massnahmen umzusetzen.

Ein letztes strategisches Thema zielt ab auf die Dienstleistungen des SHV zur Bindung der Mitglieder und zu einem qualitativen Wachstum. Die in den Strategiethematen aufgeführten Massnahmen werden in das Dokument Zielsetzungen / Pendenzen übernommen.

## 1 Start- und Landeplätze

### a) Umwelt

Im Rahmen der Umsetzung der vom Bundesrat 2012 verabschiedeten Biodiversitätsstrategie Schweiz und des 2017 verabschiedeten Aktionsplans Biodiversität sowie der Revision des nationalen Jagdgesetzes ist anzunehmen, dass der Druck auf die Kantone zur Schaffung von Wildruhezonen und zum Erlassen von strengeren Nutzungsbedingungen in Jagdbanngebieten steigt. Ausserdem steht im Raum, dass die Schweiz im Rahmen der «Aichi Biodiversity Targets» bis 2020 17% der Schweizer Gesamtfläche geschützt werden müssen. Allerdings wurde im 2011 festgestellt, dass bereits mindestens 15.3% der Schweizer Gesamtfläche geschützt sind.

Der SHV ist von diesen Entwicklungen (vgl. AULAV, Überflugverbote, Wildruhezonen, Jagdbanngebiete, Wegpflicht, Start- und Landeverbote) unmittelbar betroffen. Das Thema Umwelt ist somit für die nächsten 3 Jahre für die strategische Ausrichtung des SHV von herausragender Bedeutung (vgl. Strategie-Vorarbeit von A. Siegfried).

**Grundstrategie (Erhaltend):** Risiko-Management: Die wichtigsten Umweltauswirkungen des Hängegleitens werden strukturiert und verhältnismässig reduziert.

Zusätzlich sollen, sofern die Kapazitäten vorhanden sind, die Elemente «Studien» und «Zusammenarbeit mit Deutschland (DHV)» der gestaltenden Variante geprüft/umgesetzt werden.

**Zielgruppen:** Der Fokus liegt auf alle internen Zielgruppen (Piloten, Clubs, Flugschulen, Kommissionen, Wettkampfpiloten), Zusammenarbeit mit Natursportverbänden

Zusätzlich «gestaltend»: Hochschulen, deutscher Hängegleiter Verband, projektbezogen BAFU und Naturschutzorganisationen.

**Ziele:** Behörden sehen keinen Handlungsbedarf für verbindliche Umwelteinschränkungen.

- SHV leistet einen Beitrag für einen umweltfreundlichen Hängegleitersport
- Naturerlebnis und Selbstverantwortung der Piloten durch Aus-, Weiterbildung und Information stärken
- Kein proaktives Zugehen auf Behörden, dafür strukturierte Zusammenarbeit mit anderen Natursportverbänden
- Zusätzlich «gestaltend»: SHV bekennt sich zu einem wissenschaftlichen Ansatz, um die eigenen Auswirkungen zu verstehen und zu reduzieren, ist breit vernetzt und engagiert.
- Zusätzlich «gestaltend»: Transparentes informieren und aufzeigen von Fortschritten auch für externe Partner (z.B: Behörden, Naturschutzorganisationen)

Im Folgenden ist ein möglicher Massnahmenplan für die nächsten drei Jahre aufgeführt. Die jährlichen Massnahmen werden anhand der Pendenzenliste überprüft und konkretisiert.

**Massnahmen 2019:**

- Bestehende freiwillige Vereinbarungen sammeln, Bereinigen und Publizieren, automatischer Datenfluss Wildruhezonen, Jagdbanngebiete mit BAFU etablieren
- Aus den bereinigten freiwilligen Vereinbarungen wird eine Richtlinie ausgearbeitet, die zur Beurteilung von neuen freiwilligen Vereinbarungen dient (Aktualisierung Praxishilfe.)
- Bearbeitung von aktuellen Fällen, insb. in Kantonen, die zusätzlich Schutzgebiete neu ausscheiden (Umsetzung Biodiversitätsstrategie). Um möglichst frühzeitig in relevante Prozesse einbezogen zu werden, vernetzen wir uns informell mit anderen Natursportverbänden.
- Aufbau eines Netzwerkes von Regionaldelegierten für Umweltfragen zur direkteren Anbindung an die Clubs.
- Strukturierte Information im Glider, um Clubs, Flugschulen und Mitglieder zu befähigen und zu sensibilisieren

## Zusätzlich «gestaltend»:

- SHV initiiert bis 2021 Studien zum Schliessen von Lücken im Bereich Umweltauswirkungen-Hängegleiten (z.B. Gewöhnung).

**Massnahmen 2020:**

- Wettkämpfe werden in geeigneter Form in freiwillige Vereinbarungen miteinbezogen (Sanktionierung wird geprüft/angestrebt/durchgesetzt?).
- Zusammenarbeit mit Natursportverbänden wird strukturiert/intensiviert
- Monitoring und Bearbeitung von aktuellen Fällen gemäss Richtlinie 2019, insb. in Kantonen, die zusätzlich Schutzgebiete neu ausscheiden (Umsetzung Biodiversitätsstrategie).
- Strukturierte Information im Glider und über Ressort Sport um Clubs, Flugschulen, Mitglieder und Wettkampfpiloten zu befähigen und sensibilisieren

## Zusätzlich «Gestaltend»

- Nur soweit möglich/freie Kapazitäten vorhanden sind: Nationales Vereinheitlichen der Kriterien der freiwilligen Vereinbarungen anstreben dazu Aktualisierung Praxisanleitung Hängegleiten und Wildtiere zusammen mit BAFU und Naturschutzorganisationen
- Kontakt mit ausländischen Hängegleiter Verbänden im Bereich Umwelt aufbauen, v.a. DHV

**Massnahmen 2021:**

- Umweltengagement SHV ist integraler Bestandteil in Aus- und Weiterbildung
- Massnahmen zur Prävention von Umweltkonflikten werden identifiziert
- Clubs und Flugschulen werden befähigt Wald-Wild Konflikte einzuschätzen und mit oder ohne Unterstützung SHV Massnahmen abzuleiten gemäss interner Struktur.
- Etablierung Wettkämpfe und freiwillige Vereinbarungen
- Etablierung, Weiterführung, ev. Anpassung von strukturierter Zusammenarbeit mit anderen Natursportverbänden
- Strukturierte Information im Glider, über Ressort Sport und interne Strukturen um Clubs, Flugschulen, Mitglieder und Wettkampfpiloten zu befähigen und sensibilisieren

## Zusätzlich «Gestaltend»

- Sensibilisierungskampagne für Mitglieder zusammen mit externem Partner (z.B. BAFU) vgl. «Respektiere deine Grenzen» prüfen.

## b) Raumplanung

### Grundstrategie

- Die Strategie bewegt sich im Rahmen der bestehenden rechtlichen Grundlagen.
- Der Fokus liegt auf Information und Unterstützung für die Betreiber der Start- und Landeplätze sowie auf der Zusammenarbeit mit dem BAZL. Aviatikverbände könnten situativ unterstützen.
- Die Betreiber der Start- und Landeplätze sind der Schlüsselfaktor. Sie sollten die wichtigsten Elemente sicherstellen: Geordneter Betrieb, Kontaktpflege zu Grundeigentümer, lokalen Behörden und Anwohner.
- Im Projekt Avistrat sind unsere Interessen zu wahren.
- Externe Kommunikation und Tätigkeiten erfolgen vorsichtig und gezielt.
- Die Anpassung Kantonaler Richtpläne ist nicht realistisch und wird strategisch nicht weiterverfolgt. In Einzelfällen und auf Antrag von Clubs kann diese Option geprüft werden.

### Zielgruppen / Massnahmen

Ziele/ Massnahmen	Zielgruppen			
	Betreiber	Piloten	BAZL + Aviatikverbände	BAFU + Naturschutzverbände
<b>Strategische Ziele</b>	Vertieft informiert, Kontaktpflege Grundeigentümer, Gemeinde + Anwohner, positive Zusammenarbeit mit anderen HG-Nutzern	Informiert, sensibilisiert, korrektes Verhalten	Vertieft informiert, bieten Unterstützung in wichtigen Fällen	Reaktiv, Kontaktpflege, situative Zusammenarbeit
<b>Massnahme 1</b>	Merkblatt, vertiefte Informationen auf Webseite (Login-Bereich), Up-Dates an Präsidentenkonferenz	Merkblatt, allgemeine Informationen auf Glieder/Webseite	Stetige Information an BAZL-Sitzungen	Keine aktive Bearbeitung
<b>Massnahme 2</b>	Sofortige + effektive Unterstützung bei Anfragen	Reaktion bei Fehlverhalten	Avistrat: mindestens Status Quo wahren	Kontaktpflege (zusammen mit Umwelt-Beauftragter)
<b>Massnahme 3</b>	Stetiges Thema bei Kontakten		Unterstützung in Einzelfällen abholen	
<b>Zuständig</b>	Geschäftsführer, SHV-Mitarbeiter (3), Vorstand (3)	Geschäftsführer, SHV-Mitarbeiter (2), Vorstand (2)	Geschäftsführer, Luftraum-Beauftragter (2)	Geschäftsführer, Umwelt-Beauftragte (2)

**Auswirkungen der Ziele und Massnahmen im Bereich Start- und Landeplätze auf die Ressourcen und die Strukturen des SHV**

*Der SHV erhöht die internen personellen Ressourcen im Bereich Umwelt von heute 50% auf neu 100%. Der Direktor unterbreitet dem Vorstand einen Vorschlag, wie diese geplante Massnahme im Detail umzusetzen ist. Der SHV prüft die Einführung von Regionaldelegierten zu einer direkteren Anbindung an die Clubs.*

## 2 Luftraum

Der freie Luftraum steht seit vielen Jahren permanent unter Druck. Der SHV versucht mit allen verfügbaren und adäquaten Mitteln, so viel wie möglich freien Luftraum zu erhalten und in einzelnen spezifischen Fällen sogar solchen zurückzugewinnen. Der Auftrag von Bundesrätin Doris Leuthard, eine Infrastrukturstrategie 2035 zu entwickeln, die erste Implementierungen bereits für 2020 vorsieht, erfordert zusätzlichen Effort, genauso wie die rasante Entwicklung und Verbreitung der Drohnen.

**Grundstrategie:** Erhalt des Status Quo an freiem Luftraum. Siehe auch die Avistrat-Bedürfnisanalyse.

**Zielgruppen:** Piloten, Streckenflugpiloten, Clubs, Flugschulen, Tandemunternehmen

**Ziel:** Erhalt des Status Quo an freiem Luftraum oder wo vertretbar nur geringfügig einschränkende Massnahmen akzeptieren. Massgeblich einschränkende Massnahmen zumindest zeitlich verzögern.

**Massnahmen (nicht nach Prioritäten geordnet):**

- Mitarbeit in allen relevanten Gremien (NAMAC, Avistrat, AIWG, Projektgruppen, uä.).
- Förderung und Hilfestellungen bei lokalen Problemlösungen.
- Bereitschaft, drohende massive Einschränkungen bis vor Bundesgericht anzufechten (Bsp. Südanflug Bern).
- Networking, um zu allen wichtigen Luftraumplayern (BAZL, Skyguide, Luftwaffe, AeCS und seine betroffenen Spartenverbände, Flugplätze) direkte Verbindungen zu haben.
- SHV (weiterhin) als kompetenter, zuverlässiger und wichtiger Luftraumpartner gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit darstellen.
- Kontakt zu Clubs und Flugschulen aufrechterhalten.
- Weiterbildungsanlässe

**Auswirkungen der Ziele und Massnahmen im Bereich Luftraum auf die Ressourcen und die Strukturen des SHV**

*Der SHV ist bereit, kurzfristig personelle und finanzielle Ressourcen bei Bedarf zur Verfügung zu stellen (plötzlich auftretende hohe Intensität an Mitarbeit bei Projekten wie Avistrat, TMA Zürich erfüllen können). Know-how und Networking sollen mittelfristig auf mind. zwei Personen abgestützt werden (Stellvertretung Luftraumbeauftragter).*

### 3 Sicherheit

Das Thema Sicherheit ist für die strategische Ausrichtung des SHV neben den Themen Start- und Landeplätze sowie Luftraum zentral.

**Grundstrategie:** SHV-intern wird ein deutlich grösseres Gewicht auf Unfalluntersuchungen/-analysen und auf die daraus folgende Sensibilisierungsarbeit gelegt.

**Zielgruppen:** Im Fokus stehen die Piloten, Clubs, Flugschulen/Fluglehrer und der SHV als Ganzes. Wettkampfpiloten und die Aushängeschilder der Ligen übernehmen eine Vorbildfunktion und dienen als Multiplikatoren.

**Ziel:** Reduktion der Unfälle.

**Massnahmen:**

- Aufbereitung und Analyse aller relevanten Unfalluntersuchungen.
- Monitoring von sicherheitsrelevanten Neuerungen (Material, Lufträume/Hindernisse) bzw. Motivation der Clubs und Flugschulen, sich hier aktiv zu beteiligen.
- Ableiten und systematisches Erfassen von Erkenntnissen hinsichtlich Material, Kontrolle Luftraum, Hindernissen, Packwesen, Sichere Start- und Landeplätze, Meteo, etc.
- Deutliche Aufwertung der adressatengerechten Information und Kommunikation zur Sensibilisierung. Die wichtigsten Medien dazu sind die Website sowie der Swiss Glider. Als weitere Instrumente dienen die Präsidentenkonferenz, die sozialen Medien, E-Mail-Newsletter, Kurse und die Prüfungen.
- Aus- und Weiterbildung (über Fluglehrer, SHV bietet diesen Unterstützung, Coaching)
- Schaffen von Anreizen, Angeboten (u.a. Vorträge) für Clubs, Flugschulen zur Erhöhung sicherheitsrelevanten Verhaltens ihrer Mitglieder/Flugschüler.
- Wie können Start- und Landeplätze sicherer gemacht werden? Überprüfen und Projekt umsetzen.
- Wo notwendig Anpassungen im Versicherungsangebot.

***Auswirkungen der Ziele und Massnahmen im Bereich Sicherheit auf die Ressourcen und die Strukturen des SHV***

*Subsidiär, d.h. nach Möglichkeiten seiner Ressourcen arbeitet der SHV (national und international) mit bei der Entwicklung oder Evaluation neuer Möglichkeiten bzw. Innovationen zur Unfallverhütung (Projekte wie Flarm, technische Weiterentwicklungen bei Notschirmen und deren Auslösung, Psychologie/mentales Training, etc.).*

## 4 Sport

**Grundstrategie:** Der Sportbereich genießt im SHV einen hohen Stellenwert. Der SHV setzt sich für die Förderung und Erhaltung des umweltfreundlichen Hängegleitersports in jeglicher Form ein. Er bekennt sich zum Spitzensport und fördert den Breitensport.

Die strategische Ausrichtung für die Zukunft heisst «maintenir», «protéger» et «anticiper». Was sich auf gutem/hohen Niveau bewegt, gilt es zu halten, zu schützen. Die Verantwortlichen und die vielen für die Durchführung von Wettkämpfen notwendigen HelferInnen sind zu pflegen, deren Nachfolge sicher zu stellen. Neue Sparten werden frühzeitig aufgegriffen und bei einer breiteren Anwendung unter den Mitgliedern im SHV organisiert/integriert.

**Zielgruppen:** Ligenchefs, Piloten, freiwillige HelferInnen

**Ziele:**

- Der Gleitschirmsport ist auf dem gegenwärtigen hohen Niveau weiter zu entwickeln (Semi-Professionalisierung).
- Der Deltasport ist so weiter zu führen wie bis anhin.
- Bei der relativ jungen Sparte Hike & Fly liegt das Hauptaugenmerk auf Integration (Entwicklung Wettkämpfe).
- XC ist weiter zu entwickeln. Die Clubwertung und die Sportfeier sind aufrecht zu erhalten.
- Bei der Sparte Speedflying bietet der SHV Unterstützung falls sich die Piloten organisieren wollen und hilft mit bei der Entwicklung der Rahmenbedingungen für sichere Wettkämpfe.

**Massnahmen:**

- Die Verantwortlichen im Vorstand SHV pflegen einen regelmässigen Kontakt/Austausch mit den Ligenchefs (z.B. Teilnahme bei SM). Der SHV ist präsent.
- Die Ligenchefs werden regelmässig (Rhythmus ist vom Vorstand zu definieren) an die Vorstandssitzungen SHV eingeladen.

***Auswirkungen der Ziele und Massnahmen im Bereich Sport auf die Ressourcen und die Strukturen des SHV***

*Der SHV erarbeitet Möglichkeiten/Plattformen, um die Kontakte der Ligenchefs untereinander zu fördern, z.B. durch die Prüfung der Einführung des Strukturelements «Kommission» (Sportkommission).*

## 5 Interessenwahrung

**Grundstrategie:** Die Interessenwahrung ist eng verknüpft mit den Themen Start- und Landeplätze (Umwelt und Raumplanung) sowie Luftraum. Diesbezüglich ist die Interessenvertretung in den nächsten Jahren zu intensivieren. Alle anderen Themen der Interessenwahrung werden nicht proaktiv und nur in Abhängigkeit vorhandener Ressourcen bearbeitet.

**Zielgruppen:** Kantonale Verwaltungen, Kooperationspartner (SAC/Bergführerverband, AeCS/SMV, Bauernverband, u.a.m.). Das BAZL (vgl. die an den SHV delegierte Aufgaben), andere Luftraumnutzer.

### Ziele:

- Der SHV verfügt über eine Übersicht (Monitoring) über den aktuellen Status der zusätzlich zu definierenden Schutzflächen in einzelnen Kantonen (inkl. zuständige Ämter mit Kontaktpersonen).
- Die kompetente, breit vernetzte Interessenwahrung im Bereich Luftraum wird fortgesetzt. Nach einer Stellvertretung soll stetig Ausschau gehalten werden.
- Im Sportbereich gilt es bei der Interessenwahrung insb. die Einstufung bei Swiss Olympic aufrecht zu erhalten.
- Darüber hinaus gilt es bei der Interessenwahrung die Bedeutung des Hängegleitersports als wirtschaftlich wichtiger Faktor in Hotspots und Regionen hervorzuheben.

### Massnahmen:

- Umwelt: Wir informieren und beziehen über die Präsidentenkonferenz die Clubs und Flugschulen mit ein. Sie helfen uns beim Monitoring.
- Umwelt: Wir entwickeln einen Leitfaden/Kriterienkatalog der hilft, in den einzelnen Kantonen einheitliche Regelungen für uns zu vereinbaren.
- Alle Themen: Durch ein aktives, konstruktives aber bestimmtes Auftreten positionieren wir uns gegenüber den zuständigen Ämtern als wichtiger Ansprechpartner/Know-how und Informationsträger, die rechtzeitig in Ausarbeitungs- und Konsultationsverfahren einbezogen werden.

### ***Auswirkungen der Ziele und Massnahmen im Bereich Interessenvertretung auf die Ressourcen und die Strukturen des SHV***

*Der SHV prüft die Einführung von Regionaldelegierten zu einer direkteren Anbindung an die Clubs.*

## 6 Aus- und Weiterbildung

**Grundstrategie:** Die Aus- und Weiterbildung ist für den SHV von grosser Bedeutung und ist auf dem aktuell hohen Niveau laufend weiter zu entwickeln.

**Zielgruppen:** Prüfungsexperten, Fluglehrer/Flugschulen, Flugschüler, Piloten, Clubs. Das Ausbildungskonzept richtet sich an die Flugschüler (Nichtmitglieder). Die Sensibilisierung an Mitglieder, Prüfungsexperten, Fluglehrer und –schüler.

### Ziele:

- Ein einfaches nicht überreglementiertes Konzept («vol libre») soll möglichst vielen am Hängegleitersport Interessierten den Zugang und eine sichere Ausübung ermöglichen.
- Der SHV ist offen für neue Entwicklungen im Hängegleitersport und unterstützt diesbezügliche Initiativen von Mitgliedern (z.B. Elektroflug). Er sieht seine Rolle in der Sicherstellung der Verbindung zum BAZL und in der Organisation der Zulassung (Brevetierung).
- Bei der Förderung des Deltasportes steht er Initiativen von Mitgliedern unterstützen zur Verfügung.
- Die Mitglieder sind bezüglich der Einhaltung von Regeln bzgl. Luftraum/Umwelt sowie der Sicherheit sensibilisiert (vgl. Strategie zur Sicherheit). Die SHV-Website ist inhaltlich so gestaltet, dass die Schulen in ihrer Aus- und Weiterbildung mit ihren Schülern damit arbeiten «wollen».

### Massnahmen:

- Es ist ein Vorschlag zur Entwicklung von Standards zu einer verstärkten Vereinheitlichung der Umsetzung des Ausbildungskonzeptes in den verschiedenen Schulen auszuarbeiten und SHV-intern im Rahmen einer Vernehmlassung breit zu diskutieren.
- Der SHV bietet Kurse für Fluglehrer an. Ein Ziel ist eine einheitliche Auslegung und Vermittlung der Regeln (Flug und Sicherheit).
- Es ist zu prüfen, wie Weiterbildungen bereits in die Ausbildung integriert werden können (z.B. Notschirmkurse).
- Vier Fluglehrer-Konferenzen pro Jahr.
- *Unterschiedliche Meinungen bestehen zu: Weiterbildungen für alle Piloten obligatorisch (oder obligatorische Refresher-Kurse bei nicht genügend Anzahl Flügen pro Jahr). Das Thema wird vorerst nicht weiterverfolgt, aber auf die Agenda genommen.*

### **Auswirkungen der Ziele und Massnahmen im Bereich Aus- und Weiterbildung auf die Ressourcen und die Strukturen des SHV**

*Einbindung der Ressource Fluglehrer (Know-how-Träger) in die Aus- und Weiterbildung.*

## 7 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

**Grundstrategie:** Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sind Mittel zum Zweck. Sie helfen mit, den SHV als Sportverband und den Hängegleitersport als sicheren Sport zu positionieren und die bestehenden SHV-Mitglieder zu binden.

**Zielgruppen:** Piloten (Einzelmitglieder), Clubpräsidenten, Flugschulen/WB-Anbieter (Fluglehrer), Behörden, Verbände

### Ziele:

- Piloten sollen Piloten bleiben. Aus dem SHV tritt man nicht aus (Mitgliederbindung).
- Es gilt die aktuelle Mitgliederzahl zu halten, ein quantitatives Wachstum soll nicht durch aktive Mitgliederwerbung gefördert werden (aktuell besteht ein jährliches Nettowachstum).
- Der SHV positioniert sich gegenüber Behörden und Medienvertretern als die zentrale Anlaufstelle (Know-how-Träger).
- In seiner Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit nutzt der SHV neben den klassischen Instrumenten und Kanälen auch die sich bietenden Möglichkeiten der elektronischen bzw. neuen sozialen Medien.
- Die Medienarbeit ist zur Förderung von Image/Reputation zu verstärken.
- Die Behörden (Regulation/Umwelt) sind noch gezielter zu informieren.
- Clubs, Fluglehrer und –schulen sind wichtige Multiplikatoren zum Erreichen der Piloten mit den Botschaften, die dem SHV wichtig sind («last mile»). Sie sind deshalb bei ihrer Arbeit an den strategischen Kernthemen des SHV zu unterstützen.
- Den Flugschulen sind Mittel und Wege aufzuzeigen, wie ihre Schüler auch als Piloten langfristig dem Hängegleitersport erhalten bleiben.
- Der SHV bietet den Clubs Hilfen/Unterstützung/Anleitung zur aktiven Medienarbeit.

### Massnahmen:

- Der SHV erarbeitet und pflegt ein Konzept mit strategischen und operativen Kommunikationszielen und Massnahmen.
- In Abstimmung mit den BAZL ist den Flugschulen die Idee der Ansprache von Kindern/Jugendlichen > 10 Jahren im Rahmen von Ferienpass-Aktivitäten näher zu bringen.
- Es ist zu prüfen, die Flugschulen durch kommunikative Massnahmen zu animieren, ihre Schüler zu einer Mitgliedschaft in einem Club zu motivieren.
- Den Flugschulen werden im Rahmen des Labels «Flugschule SHV», mittels Austausch von Trends/Entwicklungen/Bedürfnissen/Erfahrungen, anlässlich von Flugschulen-Konferenzen in ihrer wichtigen Rolle bezgl. Sicherheit, Aus- und Weiterbildung unterstützt und gefördert (Best practice Beispiele, Preise, etc.).
- Die Clubverantwortlichen erhalten vom SHV exklusive Informationen zur Befähigung ihrer Rolle als Multiplikatoren zu den Piloten.
- Die Clubverantwortlichen werden mittels zur Verfügung stellen von Informationen, Dienstleistungen, Material angehalten und unterstützt die Beziehungen zu den Landeigentümern und den lokalen Behörden zu pflegen.
- Der SHV bedient die Clubs mit den Daten zu den Neubrevetierten (Achtung Datenschutz).
- Der SHV erstellt ein Netzwerk «fliegender» Journalisten.

**Auswirkungen der Ziele und Massnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit auf die Ressourcen und die Strukturen des SHV**

Die Absicht, die Medienarbeit und die Informationstätigkeit gegenüber den Behörden zu verstärken ist nur mit einem Ausbau der personellen Ressourcen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu schaffen.

Die Ressource Fluglehrer ist in diesem Bereich noch verstärkt einzubinden. Die offiziellen Strukturen (Clubs) des SHV müssen gepflegt werden, damit ihre Arbeit vor Ort zur Pflege und Sicherung von Start- und Landplätze nicht durch das Organisieren von Piloten über soziale Medien gefährdet wird.

## 8 Dienstleistungen

**Grundstrategie:** Das aktuelle Niveau bei den Dienstleistungen ist zu halten.

**Zielgruppen:** Piloten, Flugschulen, Fluglehrer, Clubs

**Ziele:**

- Das Dienstleistungsportfolio ist regelmässig hinsichtlich seiner Bedeutung für die Zielgruppen (Nachfrage, Zufriedenheit) und seines Potenzials für die Zukunft zu analysieren und wenn notwendig zu bereinigen, ergänzen.
- Die Top-Angebote sind noch intensiver zielgruppengerecht zu bewerben.

**Ideensammlung für Massnahmen:**

- Information über das DL-Angebot im Swiss Glider
  - Mitglieder berichten, weshalb sie Mitglied sind, welchen Mehrwert ihnen die Mitgliedschaft bzw. die Dienstleistungen SHV bringen.
  - Kurse zur effektiveren Nutzung der Meteo-Website
- Verbesserungsvorschläge werden aufgenommen, verdankt, analysiert und situativ umgesetzt (evtl. Preis an Initiant mit Bericht im Swiss Glider)
- Regelmässige Feedbackschleifen über das Nutzungsverhalten und die Zufriedenheit mit dem Dienstleistungsangebot (Mitgliederbefragungen, online oder über Swiss Glider)
- Zusätzliches Angebot von Top-Level Kursen (Referate von Topshots)
- (regionale) Flugschulen-Konferenzen für Weiterbildungskurse nutzen
- Vergünstigtes SHV-1/2 Tax-Abo der SBB
- Website optimieren, Bewerben der 3 Topsites (Kleinanzeigen, Versicherung, Meteo)
- Materialverleih für Clubs weiterentwickeln und bewerben

**Auswirkungen der Ziele und Massnahmen im Bereich Dienstleistungen auf die Ressourcen und die Strukturen des SHV**

Die Realisation neuer Massnahmen ist nur mit einem Ausbau der personellen Ressourcen zu bewerkstelligen. Ein Ausbau ist jedoch bei der vorgegebenen Grundstrategie «halten» nicht vorgesehen. Deshalb sind lediglich Ideen aufgeführt, wie die Dienstleistungspalette in Zukunft weiterentwickelt werden könnte, je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen.